

IWRM-Implementierung durch Entwicklungsbanken – Kriterien für eine Prioritätensetzung und die Rolle der Ökonomie

Dr. Andreas Suthhof (IB des BMBF) & Dr. Philippe Bergeron (Consultant)

7. BMBF-Forum für Nachhaltige Entwicklung
02.-04. November 2010, Axica, Berlin

Inhalt

Einleitung

- Entwicklungsbanken: Akteure und IWRM als Leitbild
- IWRM in Entwicklungs- und Schwellenländern
im Vergleich zur EU-WRRL

Beispiel: Asian Development Bank

- Sektorprogrammatik der ADB
- Elemente eines IWRM und Prioritätensetzung

Die Rolle der Ökonomie

- Finanzierungsanforderungen & -instrumente
- Ansatz der Ökosystemdienstleistungen

Resümee

Entwicklungsbanken: Akteure

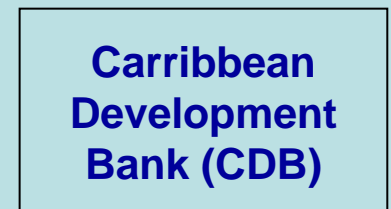
Bilateral



Multilateral



Regionale Entwicklungsbanken



Auch: Islamic Development Bank (IsDB),
Banco del Sur, ...

IWRM als Leitbild für Entwicklungsbanken (EB)

- Wichtigste Aufgabe der EB: Armutsbekämpfung
- „Grober“ Rahmen: UN-Millenniumsentwicklungsziele und die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung
- EB messen dem Wassersektor hierfür eine erhebliche Bedeutung bei
- Steigender Problemdruck: Bevölkerungswachstum, Urbanisierung, Industrialisierung, Umweltverschmutzung, Klimawandel
- Das Leitbild eines „I“WRM hat sich durchgesetzt

EU-WRRL vs. IWRM in Entwicklungs- u. Schwellenländern

Ziele der EU-WRRL	IWRM-Ziele für EL u. SL
Schutz aller aquatischen Ökosysteme und des Grundwassers	Schaffung einer Datenbasis und Test (umfassender, wissenschaftlich fundierter) Methoden und Prozesse zum Schutz von Wasserressourcen; ggf. Festlegung erster Ziele
„Guter ökologischer u. chemischer Zustand“ bis zu einem festgelegten Zeitpunkt	
Kombinierter Ansatz aus Begrenzung des Schadstoffeintrags und Qualitätsnormen	
Praktische Umsetzung im Rahmen von Einzugsgebieten	Aufbau eines einzugsgebietsbezogenen Regelwerkes und adäquater Institutionen
Durchsetzung des Kostendeckungsprinzips	Grundverständnis über Wasser als ökonomische Ressource
Förderung der aktiven Beteiligung aller interessierten Stellen	Schaffung des entsprechenden Bewusstseins bei allen relevanten Beteiligten
Entsprechende Ausrichtung der gesamten relevanten Gesetzgebung	Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen und vor allem deren Um-/Durchsetzung

➔ **EL und SL haben den Prozess eines IWRM erst gestartet**

Beispiel: ADB ...

“Water Financing Program”

- Verdopplung der Investitionen im Wassersektor zwischen 2006 und 2010 auf > 2 Mrd. USD/Jahr
- 25% des gesamten Investitionsportfolios der ADB in Wassersektor-Projekte mit folgenden Zielen:
 - Für 200 Mio. Menschen ein gesicherter Zugang zu Trinkwasser und verbesserter Sanitärversorgung
 - Für 100 Mio. Menschen ein verringertes Hochwasserrisiko
 - Für 40 Mio. Menschen effizientere Be- und Entwässerungssysteme
 - Für 25 Flusseinzugsgebiete Ausbau oder Einführung eines IWRM
 - Verbesserte Regierungsführung/Verwaltung im Wassersektor durch Reformen auf allen Ebenen und durch *capacity development*



Beispiel: Asian Development Bank

Sektorprogrammatische der ADB: „*WATER for ALL*“ (seit 2001)

“Key Elements

- Promote a national focus on water sector reform
- Foster the integrated management of water resources
- Improve and expand the delivery of water services
- Foster the conservation of water and increase system efficiencies
- Promote regional cooperation and increase the mutually beneficial use of shared water resources within and between countries
- Facilitate the exchange of water sector information and experience
- Improve governance and capacity building “

(<http://www.adb.org/Water/Policy/default.asp>)

→ **Managementaspekte werden vor den Ausbau von Infrastruktur gestellt**
- **die wesentlichen Investitionen fließen allerdings in die Infrastruktur**

Beispiel: **ADB** ...

Elemente eines IWRM

Element		
1. Flusseinzugsgebietsorganisation (RBO)	10. Juristische u. adminisitrative Rahmenbedingungen	19. Überwachung der Wasserqualität
2. Einbeziehung „Stakeholder“	11. Mehrzweckinfrastruktur	20. Verbesserung der Wasserqualität
3. Einzugsgebietsbezogene Planung	12. Beteiligung des Privatsektors	21. Erhaltung von Feuchtgebieten
4. Sensibilisierung des öffentlichen Bewusstseins	13. Wasser-Erziehung	22. Fischerei
5. Wasserverteilung	14. Einzugsgebietsmanagement	23. Grundwassermanagement
6. Wasserrechte	15. Stoffstrommanagement	24. Schutz der Wasserressourcen
7. Abwassergenehmigungen	16. Katastrophenmanagement	25. Entscheidungsunterstützung
8. Finanzierung eines IWRM	17. Hochwasservorhersagen	
9. Ökonomische Instrumente	18. Beseitigung von Hochwasserschäden	

Quelle: www.adb.org/Water/WFP/basin-elements.asp

„Roadmap“ für die Implementierung eines IWRM

IWRM Element	Kein IWRM <i>0 Punkte</i>	IWRM eingeleitet <i>2 Punkte</i>	Erste Ergebnisse <i>4 Punkte</i>	Status/ <i>Punkte</i>
1. RBO	Fehlt	RBO existiert und ist mandatiert, Struktur und Zuständigkeiten sind jedoch verbesserungswürdig	RBO arbeitet mit geeigneter Struktur und adäquatem Mandat; stetige Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch Aus- und Fortbildungsprogramm	...
2.
3.
				Σ

Quelle: www.adb.org/Water/WFP/basin-elements.asp

➔ IWRM ist Instrument für die **Prioritätensetzung bei Investitionen**

Die Rolle der Ökonomie bei IWRM-Projekten von Entwicklungsbanken

Anforderungen an Projekte

Beitrag zur

- Armutsbekämpfung?
 - wirtschaftlichen Entwicklung und den MDG?
 - nationalen Wassersektorstrategie des Partnerlandes?
 - Ermöglichung von Investitionen in Wasserinfrastruktur?
 - Verdeutlichung des wirtschaftlichen Nutzens eines IWRM?
→ Vorteile von „good governance“ und Partizipation
 - Etablierung einer nachhaltigen Finanzierung von Betrieb und Unterhaltung von Infrastruktur im Wassersektor
→ 3T & stärkere Privatsektorbeteiligung (3P)
→ Ökosystemdienstleistungen
- } Mandat

} Nachfrageorientierung
& Geschäftsinteresse

} **Nachhaltigkeit
der Investition**

Rolle der Ökonomie ...

Finanzierung von IWRM-Projekten durch EB

- Finanzausstattung der EB: „Ordinary Capital Resources“ (OCR) & „Funds“
- Zuschüsse: „Technical Assistance“ (TA) zur Projektvorbereitung und Projektflankierung (z.B. „Capacity Development“)
- Konzessionäre Darlehen aus OCR, Fonds oder deren Mischung; je höher der Fondsanteil, desto günstiger die Kreditbedingungen
- Kreditbedingungen in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit des Empfängerlandes und der Refinanzierbarkeit der Investitionen
- Auflagen zur Refinanzierung seitens der EB: Gebührenanpassungen, Privatsektorbeteiligung, Beteiligung aller Planungsebenen, ...
- Komplementarität zwischen Infrastruktur-Projekten zur Wasserver- und -entsorgung sowie der Entwicklung von Managementkapazität auf der Ebene von Flusseinzugsgebieten

Rolle der Ökonomie ...

Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen (ÖSD)

- ÖSD: Dienstleistung, die von der Natur erbracht wird und dem Menschen zugute kommt
- Zahlung für ÖSD: Die Nutznießer von ÖSD bezahlen andere dafür, dass diese die Leistungsfähigkeit von ÖS erhalten, ausbauen ...
- Voraussetzungen: Ermittlung der naturräumlichen und sozioökonomischen Zusammenhänge sowie Wertermittlung für die ÖSD
- Nützliches Instrument, um den wirtschaftlichen Nutzen von Ökosystemen zu demonstrieren und damit zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen (= Armutsbekämpfung!) und zur Sicherung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung

Ökonomische Wertermittlung von ÖSD eines Flusses: Beispiel Tuul Fluss, Mongolei (Studie der Weltbank)

Ökosysteme am Oberlauf

Bewohner
Industrie
Gewerbe
Landwirtschaft

Wert der Land-
und Ressourcen-
nutzung

Holz, Jagd
Futter
Tourismus
...

Formen der Land-
und Ressourcen
für versch. Nutzer

Wasserversorgung für Ulan Bator

Haushalte
Industrie
Gewerbe
Landwirtschaft
...

Wasserbedarf
Wert des Wassers
für versch. Nutzer

Aktuelle u. künftige
Management-
Szenarien?

Ökolog. u. hydrolog.
Auswirkungen von
Änderungen?

Ökonom. Aus-
wirkungen von
Änderungen?

Veränderungen in Land- u. Ressourcennutzung,
Ökologie



Veränderungen in der Wasserverfügbarkeit im
Unterlauf

Zahlung für ÖSD ...

- Weltbank: Initiative „Payments for Environmental Services“
- ADB: - Erste Projekte v.a. im Bereich Kohlenstoffbindung (REDD)
 - IWRM: „PDA“ zu Kompensationsmechanismen für die Einrichtung von Wasserschutzgebieten im Citarum RB

Aber:

- Fehlende Datenbasis in EL und SL
- Mangelnde Information und Bereitschaft auf Seiten von Entscheidungsträgern und anderen „Stakeholdern“
- ➔ „RDTA“ der ADB seit 2009: Studie zu Umsetzungsmöglichkeiten, Identifizierung der „key stakeholder“, Dialogmaßnahmen, Demonstrationsprojekte
- ➔ Synergien zwischen FuE („getting the science right“) und der EZ („getting the institutions right“)

Resümee

- Für EL & SL stehen Finanzierungsinstrumente der EB sowohl für refinanzierbare Infrastrukturinvestitionen als auch für den Aufbau von Managementkapazitäten zur Verfügung
- IWRM spielt sowohl für die Prioritätensetzung bei Investitionen im Wassersektor als auch für deren Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle
- Finanzierungen über den Ansatz der ÖSD sind ein interessanter Weg, EL & SL ebenso wie die EB stehen jedoch erst am Anfang
- FuE kann über die Schaffung einer Datenbasis, die Entwicklung bzw. Anpassung von technischen und konzeptionellen Lösungen sowie über *capacity development* einen entscheidenden Beitrag leisten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Andreas Suthhof
Internationales Büro des BMBF beim
Deutschen Zentrum für Luft- u. Raumfahrt e.V.
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Telefon: 0228 / 3821-414
Telefax: 0228 / 3821-444
E-Mail: andreas.suthhof@dlr.de
www.internationales-buero.de
www.kooperation-international.de

Dr. Philippe Bergeron
Blütenweg 3
68789 St. Leon - Rot
Tel. (fixed): 06227 / 358 75 23
Tel. (mobile): 0160 / 782 01 67
E-mail: bergeron.ph@gmail.com